



„Energiesparen ist Frage der Vernunft“  
**1. Regierungsmittglied will Tempo 100 auf Autobahn**

Angesichts der Öl-Krise forderte Energie-Staatssekretärin Elisabeth Zehetner (VP) gestern in einem Social-Media-Posting ein „freiwilliges Tempo 100 auf Autobahnen“. Das sei ein „pragmatischer Ansatz“, der keine Kosten verursache, aber einen Effekt auf Spritverbrauch und Klimaschutz habe [📰](#)



Nach Enthüllungen um Collien Fernandes  
**Frauenministerin kündigt jetzt „Deepfake-Gipfel“ an**

Der Fall Collien Fernandes in Deutschland schlägt auch hier hohe Wellen. Frauenministerin Holzleitner (SP) rechnet mit einer hohen Dunkelziffer an Frauen, die ebenfalls Opfer von Deepfake-Pornografie sind. Nach Ostern soll ein Gipfel mit Experten zu diesem Thema stattfinden [📰](#)

Fotos: Sabine Hertel, iStock

# Sprit-Bremse startet unter harter Kritik

**H** heute um 12 Uhr wird die Spritpreisbremse der Regierung wirksam. Dann sollen Tankstellen um 10 Cent je Liter runtergehen. An Kritik mangelt es nicht: zu wenig, dazu wettbewerbsverzerrend.

Der Liter Diesel wurde seit Anfang März um 70 Cent teurer, Super ging um 40 Cent hinauf. Die

Regierung will Autofahrer um 10 Cent/Liter entlasten. Die Details: Die 10 Cent kommen zu je 5 Cent

aus einer Senkung der Mineralölsteuer und einem Eingriff in die Gewinne der Spritfirmen. Heute um 12 werden beide Maßnahmen wirksam. Heißt: Tanken heute kurz nach 12 sollte um 10 Cent je

Liter billiger sein als kurz vor 12. **Nicht an allen Tankstellen** Sofort wirksam wird die Preisbremse nur bei den Ketten der Ölmultis (etwa OMV, BP, Shell). Freie Tankstellen müssen erst nach Verkauf ihrer Lagerbestände um die 10 Cent reduzieren. Tankstellenbetreiber unter 30 Filialen und Autobahnstationen sind ganz ausgenommen. **So geht's weiter:** Für die Margenbegrenzung muss zum Start am 2. April die Differenz zwischen dem Großhandelspreis am Vortag und dem Preis an der Zapfsäule um 5 Cent gesenkt werden. Fallende Groß-

handelspreise müssen danach gleich weitergegeben werden. **Strafen** Wer überhöhte Preise verlangt, dem drohen Strafen maximal 7.265 € beim ersten Mal. **„Kein großer Wurf“** seien 10 Cent Minus angesichts der enormen Preissteigerungen, kritisiert der ÖAMTC. **Ein „Nachschärfen“** der Bremse sei zeitnah zu prüfen, fordert der ÖGB – sowie Preisdeckel für Strom und Wärme. **Den Energiehandel** empfört, dass die Verordnung erst wenige Stunden vor Inkrafttreten vorlag. Die Branche warnt zudem vor Wettbewerbsverzerrung und Lieferengpässen [📰](#)



Gestern um 12 Uhr schnalzten die Preise noch kräftig hinauf.



Minister Marterbauer (SPÖ, l.), Hattmannsdorfer (ÖVP)

Fotos: „Heute“, Helmut Graf

## Nicht nur für Autos: Gewessler will auch für Öffis Preisbremse

Gleichzeitig mit dem Inkrafttreten der Spritpreisbremse (o.) fordern die Grünen auch eine Preisbremse für Öffi-Tickets. Damit sollen zusätzliche Belastungen für Pendler verhindert und der Anstieg der Inflation gedämpft werden.

„Hunderttausende Menschen in Österreich sind jeden Tag auf Öffis angewiesen. Sie wurden von der Regierung bisher völlig im Regen stehen gelassen“, kritisiert Parteichefin Gewessler.

Gerade die Öffi-Nutzer hätten im ver-

gangenen Jahr bereits besonders unter der Kürzungspolitik von ÖVP und SPÖ gelitten. So wurde etwa das KlimaTicket um mehrere hundert Euro teurer.

„Die Regierung greift mit unausgereiften Ideen bei den Spritpreisen ein. Dann kann sie



Grünen-Chefin Gewessler

auch bei den Öffi-Tickets handeln“, so Gewessler. Als ersten Schritt fordert sie die Aussetzung der gesetzlichen Inflationsanpassung beim KlimaTicket. Weitere Forderungen: Gratisonatstickets für besonders belastete Gruppen, Schnuppertickets [📰](#)

## ORF-Chaos: FPÖ attackiert Stiftungsrat

In der Causa Weißmann-Rücktritt hat FPÖ-Stiftungsrat Westenthaler bei der Medienbehörde KommAustria Beschwerde gegen die Stiftungsratsvorsitzenden eingebracht. Hauptvorwürfe: Sie hätten Druck auf Weißmann aufgebaut, zurückzutreten, zudem den

Stiftungsrat seiner Entscheidungsbefugnis beraubt. Ins selbe Horn stößt FPÖ-Generalsekretär Hafenecker. Auch er wirft den Vorsitzenden vor, ihre Kompetenzen „eindeutig überschritten“ zu haben. Er fordert eine rechtliche Prüfung des Vorgehens [📰](#)

## Schule: Weniger Latein nicht fix

Ab dem Schuljahr 2027/28 wird der Lehrplan an AHS-Oberstufen reformiert. Prinzipiell sollen ein Pflichtfach Medien und Demokratie eingeführt, der Informatikunterricht ausgebaut und zwei Stunden Latein gekürzt werden. An der Gesamtstun-

denanzahl soll sich aber nichts ändern. Doch auch die Anzahl der Lateinstunden könnte gleich bleiben: Die Schulautonomie ermöglicht Stundenkürzungen stattdessen auch in anderen Fächern. Die FPÖ übt scharfe Kritik an den Plänen [📰](#)



Foto: Die Grünen

Foto: iStock